

Aktuelles aus der Wirtschaftsförderung Bremen ++ Ausgabe Nr. 32 ++ November 2015 ++



## WIRTSCHAFT FÖRDERN ALS MOTIVATOR UND MODERATOR

Von der Planung bis zur Schlüsselübergabe – die WFB Wirtschaftsförderung Bremen berät und begleitet Unternehmen bei Ansiedlung, Neubau oder Erweiterung. Auch Gründung, Wachstum und Entwicklung junger sowie bestehender Unternehmen werden von der WFB mit Rat und Tat unterstützt. →

# WIRTSCHAFT FÖRDERN ALS MOTIVATOR UND MODERATOR

Mit umfassendem Service aus einer Hand trägt die WFB Wirtschaftsförderung Bremen zu unternehmerischem Erfolg sowie zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in Bremen bei. Dazu zählen die Begleitung bei Ansiedlung oder Erweiterung, Vermittlung von Förderungen oder Beratung bei der Beschäftigung ausländischer Fachkräfte.

1

## ANSIEDLUNG VON UNTERNEHMEN: CETEC GMBH NEU IM TECHNOLOGIEPARK

→ Die Nähe zu den Kunden in Norddeutschland und insbesondere die guten Chancen, möglichst schnell qualifizierte Mitarbeiter zu finden – das waren die Gründe für die CeTEC GmbH & Co. KG aus Oberhaching bei München, im Juli 2015 mit Bremen einen weiteren Standort zu eröffnen. Dabei wurden sie von der WFB begleitet, mit deren Unterstützung sie auch die Büroräume in der Universitätsallee 18 im Technologiepark gefunden haben.

CeTEC steht für Cellular Technology, Engineering & Consulting, das Ingenieurbüro gehört zum Unternehmensverbund CEP AG. Diese entwickelt und produziert Module zur Übertragung von Daten zwischen industriellen Anwendungen (Machine To Machine, M2M, und Internet-der-Dinge, IoT) über die Mobilfunknetze. „CeTEC entwickelt die nötige Hardware der Endgeräte, sei es für die anderen zwei Unternehmen im Verbund oder gezielt nach Kundenwunsch“, sagt CeTEC-Geschäftsführer und CEP-Vorstandsvorsitzender Dr. Ditmar Prigge. Um Letzteres in noch engerer Zusammenarbeit mit den Kunden in Norddeutschland zu leisten, hat die CeTEC GmbH mit insgesamt rund 35 Mitarbeitern nun nach Oberhaching, Rosenheim und Polen einen weiteren Standort im Bremer Technologiepark. Wo gibt es geeignete Büroräume? Wie findet man gute Softwareentwickler und Hardwareingenieure? Und überhaupt: Was bietet der Wirtschaftsstandort Bremen? Antworten auf diese Fragen hat Prigge von seinem festen Ansprechpartner aus der Abteilung Unternehmensservice & Vertrieb bei der WFB bekommen. Mit Erfolg: Die CeTEC hat inzwischen sechs Mitarbeiter eingestellt, weitere Stellen sind ausgeschrieben. ←

[www.cepag.com](http://www.cepag.com) | [www.cetec.cc](http://www.cetec.cc)

Kontakt: Thorsten Tendahl  
WFB-Teamleiter Nationale Akquisition, Tel.: 0421-96 00 121  
[thorsten.tendahl@wfb-bremen.de](mailto:thorsten.tendahl@wfb-bremen.de)



»Von Bremen aus haben wir deutlich kürzere Wege, sodass wir unsere Kunden in Norddeutschland besser betreuen und Prototypen für ihre Anwendungen entwickeln können.«

Olaf Precht  
Vertriebsingenieur am Bremer Standort der  
CeTEC GmbH & Co. KG

## EDITORIAL

## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

alle Leistungen aus einer Hand – das ist unser Versprechen an die Kundinnen und Kunden der Bremer Wirtschaftsförderung. Wir bieten den bremischen Unternehmen Dienstleistungen, die an anderen Standorten dezentral organisiert sind. Die Vorteile für unsere Kunden: schnellere Entscheidungen und ein zentraler Ansprechpartner, der alle Fäden in der Hand hält und Prozesse effektiv koordiniert. Von der passgenauen Gewerbefläche, die durch uns erschlossen und verkauft wird, über die Beratung zu den Fördermöglichkeiten des Landes, des Bundes und der Europäischen Union bis hin zur Unterstützung bei behördlichen Genehmigungsverfahren reicht das Leistungsspektrum der WFB. Um Unternehmen, die sich neu in Bremen ansiedeln, kümmern wir uns übrigens auch. Und durch die enge Zusammenarbeit mit der BAB, der Förderbank für Bremen und Bremerhaven, können wir auch den Zugang zu geeigneten Finanzierungsmöglichkeiten schnell und effektiv ermöglichen. Wir selbst verstehen uns als „Kümmerer“ um die bremische Wirtschaft. Das ist eine spannende Aufgabe, über die wir Ihnen auf den folgenden Seiten gern mehr berichten möchten. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.



Herzlichst  
Ihr

Andreas Heyer  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH



»Wir gehen von einem Wachstum in den kommenden Jahren aus, darum haben Neubau und Grundstück bewusst noch freie Kapazitäten.«

Jörg Bieß  
Geschäftsführer Azul Kaffee GmbH & Co. KG

## VERMARKTUNG VON GEWERBEFLÄCHEN: EINE NEUE LOGISTIKHALLE FÜR AZUL KAFFEE

→ Seit mehr als 60 Jahren hat die Azul Kaffee GmbH & Co. KG ihren Sitz in der Bremer Neustadt, die Kaffeerösterei hat zwischen Weser und der Brauerei Beck & Co. ihren festen Platz, der entsprechend begrenzt ist. Darum hat Azul-Geschäftsführer Jörg Bieß in eine neue Logistikhalle investiert. „Seit Beginn unserer Suche nach einem geeigneten Grundstück wurden wir von der WFB unterstützt“, sagt Bieß. Die WFB vermarktet alle stadteigenen bremischen Gewerbeimmobilien und -flächen. „Durch ihre Vermittlung haben wir die bereits erschlossene Fläche im GVZ gefunden und wurden bis zur Unterschrift von unserem festen Ansprechpartner bei der WFB begleitet. Das hat alles sehr gut geklappt.“ Der Neubau mit rund 5.000 Quadratmetern Fläche steht in der Senator-Blase-Straße 17 im GVZ auf einem etwa 34.000 Quadratmeter großen Grundstück. Ab Mitte November werden dort sowohl verpackte Fertigware als auch Handelsware wie Tee, Trinkschokolade, Geschirr, Kaffeesahne und Zucker gelagert und für den Versand vorbereitet. ←

[www.azul.de](http://www.azul.de)

Kontakt: Friedrich-Wilhelm Nennecke  
WFB-Projektleiter Unternehmensservice/Standortentwicklung  
Tel.: 0421-96 00 245, [f.w.nennecke@wfb-bremen.de](mailto:f.w.nennecke@wfb-bremen.de)

2

3

**BERATUNG UND BEGLEITUNG BEI BEHÖRDLICHEN GENEHMIGUNGSVERFAHREN**

3 Fragen an Iris Geber, Abteilungsleiterin Unternehmensservice und Vertrieb bei der WFB

→ **In welchen Fällen unterstützt die WFB Unternehmen bei behördlichen Genehmigungsverfahren?**

Unser Team Unternehmensbetreuung & Standortentwicklung begleitet insbesondere Neubau- und Erweiterungsvorhaben sowie Nutzungsänderungen. Die Unternehmen werden bei der Abstimmung mit der Stadtplanung und weiteren Einrichtungen wie zum Beispiel Amt für Straßen und Verkehr oder der swb begleitet. Das heißt, wir koordinieren Abstimmungsgespräche mit Behörden oder Einrichtungen und nehmen auch daran teil. Bei der Stellung eines Bauantrages sind viele Fragen im Vorfeld zu erörtern, bei deren Beantwortung wir helfen.

**Wo liegt der Vorteil für die Unternehmen, wenn Sie dabei von der WFB begleitet werden?**

Aus der Begleitung vieler Vorhaben kennen wir die Ansprechpartner in den jeweiligen Behörden

und können die Kontakte direkt mit den Unternehmen herstellen, sodass sie sich nicht erst über die Zentrale durchfragen müssen. Auch gelingt es uns meist schneller, einen Termin bei einer Behörde zu bekommen.

**Welche Rolle spielt die WFB, wenn es zu Konflikten zwischen Unternehmen und Behörden kommt?**

Durch unsere Erfahrungen kennen wir die Rahmenbedingungen für behördliches Handeln und können zwischen Behörde und Unternehmen vermitteln. Wir verstehen die Anliegen beider Seiten und können entsprechend Lösungen bzw. Kompromisse vorbereiten. Aber natürlich sehen wir uns insbesondere als „Anwalt“ der Unternehmen und setzen uns für den Unternehmer und seine Bedürfnisse ein. ←

**Kontakt: Iris Geber**  
WFB-Abteilungsleiterin  
Unternehmensservice und Vertrieb  
Tel.: 0421-96 00 120  
iris.geber@wfb-bremen.de



»Wir verstehen die Anliegen beider Seiten, aber setzen uns insbesondere für den Unternehmer und seine Bedürfnisse ein.«

**Iris Geber**  
Abteilungsleiterin Unternehmensservice und Vertrieb bei der WFB

4

**VERMITTLUNG VON FÖRDERUNGEN: AES OPTIMIERT STROMVERSORGUNG IN DER FLUGZEUGKABINE**

→ Das Projekt klingt komplex: Die AES Aircraft Elektro/Elektronik System GmbH entwickelt eine hocheffiziente und kompakte einstufige Leistungskorrekturstufe für die Stromversorgung in der Flugzeugkabine. Für den Laien formuliert: AES optimiert eine Komponente der Stromversorgung, wodurch weniger Energie verbraucht wird. AES-Geschäftsführer Vahit Ezer-Hagemann spricht mit spürbarer Begeisterung von dem Projekt. „Es ist ein wichtiges Forschungs- und Entwicklungsprojekt für AES. Wenn wir die Effizienz dieser Komponente in allen Fällen steigern und damit die Verlustleistung reduzieren können, benötigt das Flugzeug weniger Treibstoff.“ Gute Gründe für die WFB, dieses Projekt mit einer Laufzeit von zwei Jahren mit 100.000 Euro zu fördern. „Wir sind von der WFB so gut begleitet und vorbereitet worden, dass zwischen Antragstellung und Bescheid gerade mal vier Wochen lagen“, sagt Ezer-Hagemann. Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von 250.000 Euro wird mit einem Zuschuss aus Mitteln des Landes Bremen im Rahmen des Landesprogramms FEI – Förderung der Forschung, Entwicklung und Innovation des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen gefördert. ←

www.aes-aero.com

**Kontakt: Andreas Eickhoff,**  
WFB-Innovationsmanager Luftfahrt, Tel.: 0421-96 00 343  
andreas.eickhoff@wfb-bremen.de



»Dank der Förderung durch die WFB ist es uns jetzt möglich, diese technische Innovation in der Luftfahrt zu entwickeln.«

**Vahit Ezer-Hagemann**  
Geschäftsführer AES  
(rechts Dr. Jörn Burkert)

**WILLKOMMENSERVICE: BERATUNG BEI BLUE CARD & CO.**

5

→ Ran Qedar hat im April 2015 mit seinem Team den ersten Preis beim „Space Start Up Weekend“ in Bremen gewonnen. Sie haben einen Universal-Adapter entworfen, mit dem eine Vielzahl von Nutzlasten mit jeder Art von Satellitenbus-System verbunden werden kann. Ein Jahr lang wird das Team jetzt von Claudia Kessler, CEO der HE Space Operations GmbH, ge-coacht – als ersten Schritt haben sie die Space Products and Innovation UG gegründet. Das Projekt wird jetzt weiter entwickelt, um den Adapter zu konstruieren und zu produzieren. Noch ist das vierköpfige internationale Team über Europa verstreut, in Bremen laufen aber immer mehr Fäden zusammen. Einen davon hält Manuel Kühn vom Willkommensservice in der Hand. Er berät bei

der WFB seit Anfang 2015 ausländische Unternehmensgründende sowie Fach- und Führungskräfte Bremer Unternehmen. Space Products and Innovation hat er bei der Gründung beraten, Termine mit den zuständigen Behörden vereinbart und bei der Eröffnung eines Bankkontos unterstützt – jeweils in enger Abstimmung

mit dem WFB-Team Internationale Ansiedlung und der Abteilung Innovation, die das Start-Up-Unternehmen ebenfalls begleiten. Kühn hat außerdem bei der geplanten Einstellung eines indischen Mitarbeiters beraten, der nun mit einer Blue Card in Bremen arbeiten darf. ←  
www.unternehmensservice-bremen.de

**Kontakt:**  
Manuel Kühn, WFB-Projektleiter  
Tel.: 0421-163 399 477, manuel.kuehn@wfb-bremen.de



»Unser Projekt hat das Potenzial, den Bau von Satelliten zu verändern. Die Unterstützung beim Markteinstieg und Vermittlung der relevanten Kontakte durch die WFB haben für uns einen unschätzbaren Wert.«

**Philippe Cyr**  
Space Products and Innovation UG  
(im Bild links, wird von Manuel Kühn im Willkommensservice begrüßt)

## EINE FRAGE DER EHRE? IM ALLERBESTEN SINN!

Christian Freese, Geschäftsführer der G. Theodor Freese GmbH & Co KG, wurde zum diesjährigen Bremer Unternehmer des Jahres gekürt. Das Familienunternehmen hat sich in über 100 Jahren vom kleinen Handwerksbetrieb zum internationalen Mittelständler entwickelt.

### → Herr Freese, waren Sie von der Auszeichnung überrascht?

Ja, das war ich durchaus. Ich empfinde es als große Ehre, für solch einen Preis nominiert zu werden. Viele bekannte Unternehmerpersönlichkeiten sind bereits als Unternehmer des Jahres ausgezeichnet worden. Aber – fast hätte ich die Ankündigung, dass ich die Auszeichnung bekommen würde, gelöscht. Die Nachricht kam ganz modern per E-Mail und ich hätte sie fast übersehen. Denn ehrlich, wie oft landet im Postfach die Meldung „Sie haben gewonnen“ (lacht).

### Welche Bedeutung hat solch ein Preis?

Für mich ist es eine Auszeichnung für unser gesamtes Unternehmen, für alle unsere Mitarbeiter. In der Freese-Gruppe arbeiten heute über 300 Menschen. Ohne all die würde das Unternehmen nicht das sein, was es ist. Die Mitarbeiter haben unseren Wandel mitgetragen und sorgen dafür, dass wir eine vernünftige Stellung am Markt haben. Ich bin nur das Gesicht nach außen.

### Hat sich was verändert?

Der Bekanntheitsgrad ist seither deutlich gestiegen. Das freut uns natürlich. Im Grunde arbeiten wir im Verborgenen, noch dazu in einer Nische. In der Öffentlichkeit sind wir kaum bekannt und da bringt solch ein Preis willkommene Aufmerksamkeit. Das macht uns als Unternehmen attraktiv und hilft bei der Suche nach Mitarbeitern. Aktuell suchen wir Handwerker und Chemiker. Machen Sie das mal als unbeschriebenes Blatt! Schwierig.

### Aber es wäre wichtig ...

Unternehmen wie unseres, die einerseits ein Handwerksbetrieb und zugleich auch ein Industrieunternehmen sind, gibt es selten. Wir haben beispielsweise eine Forschungs- und Entwicklungsabteilung mit acht Mitarbeitern. Das Know-how dort würden wir gerne ausbauen und verstärken.

**Der Preis ist traditionell ein Steuerrad. Sie stellen unter anderem Schiffsdeckel her. Das passt natürlich perfekt.**

### Wo haben Sie den Preis untergebracht?

Das Rad steht ganz prominent in unserer Eingangshalle. In unserer

Schlosserei haben Mitarbeiter einen eigenen Steuerstand für den Preis gebaut. Eine tolle Teamleistung.

### Im Frühsommer gab es die Auszeichnung. Ist die Ehre eine Momentaufnahme?

Nein, das würde ich nicht sagen. Mehr Bremer können durch die Berichterstattung rund um die Preisverleihung mit dem Namen Freese etwas anfangen. Zudem gibt es danach zwei weitere Veranstaltungen, auf denen der jeweilige Unternehmer im Mittelpunkt steht. Die Aufmerksamkeit und die Attraktivität sind dem Unternehmen auf jeden Fall für ein Jahr lang gewiss. Und darauf muss man für die Zukunft aufbauen. ←

[www.gtf-freese.de](http://www.gtf-freese.de)



»Für mich ist es eine Auszeichnung für unser gesamtes Unternehmen, für alle unsere Mitarbeiter.«

Christian Freese  
Geschäftsführer G. Theodor Freese GmbH & Co. KG

## DHL BAUT SEEFRACHTZENTRUM IN DER AIRPORT-STADT AUF

→ Gute Nachrichten für den Wirtschaftsstandort Bremen: Das Logistikunternehmen DHL vergrößert sich in der Airport-Stadt und baut Bremen neben Hamburg offiziell zum zwei-

ten nationalen Seefrachtzentrum aus. Bereits heute ist DHL ein Großmieter im Europa-Center an der Flughafenallee. Um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden, ver-

größert sich das Unternehmen um 1.000 Quadratmeter auf dann 3.400 Quadratmeter. Insgesamt 130 Mitarbeiter sollen zum Dezember 2015 in die angepassten neuen Räumlichkeiten

umziehen. Durch den Ausbau könne DHL seinem „geschätzten Standort weiterhin treu bleiben“, so Volker Oesau, Geschäftsführer der DHL Global Forwarding GmbH. ←

## 100 JAHRE ELEKTROMOTOREN AUS BREMEN



→ Der Hastedter Osterdeich 250 ist seit 100 Jahren die Adresse für elektrische Motoren und Generatoren „made in Bremen“. In den Hallen der Lloyd Dynamowerke (LDW) produzieren heute mehr als 200 Mitarbeiter für Kunden aus aller Welt Maschinen für verschiedene industrielle Anwendungsbereiche. Hinzu kommen Service und Wartung. Im Januar 2015 hat der südkoreanische Konzern Hyosung Corporation das Traditionsunternehmen übernommen und führt es in die Zukunft. ←  
[www.ldw.de](http://www.ldw.de)

## RICHTFEST IM LLOYD INDUSTRIEPARK

→ Mit rasanten Schritten geht der Ausbau des Lloyd Industrieparks an der Richard-Dunkel-Straße in der Airport-Stadt voran. Seit März 2014 lässt die Bremer Peper & Söhne GmbH das Areal zu einem neuen, lebendigen Gewerbegebiet unweit des Flughafens ausbauen. Etliche Unternehmen

sind bereits dort Mieter. Bis Mitte 2016 entstehen auf dem 132.000 Quadratmeter großen Gelände an der B 75 weitere Büros, Produktions- und Lagerhallen. Im Oktober konnte jetzt Richtfest für eine 10.000 Quadratmeter große Logistikhalle gefeiert werden. ←

[www.lloyd-industriepark.de](http://www.lloyd-industriepark.de)

## ZUWACHS IM GVZ

→ Das Güterverkehrszentrum (GVZ) bleibt Bremens Top-Standort für Logistikimmobilien. Aktuell sind gleich zwei Neubauvorhaben in der Umsetzung. Neben der Azul Kaffee GmbH & Co. KG lässt die Compass Logistics International AG (CLI, Dachgesellschaft u. a. von Kieserling) derzeit neue Logistikkapazitäten schaffen. Nach Fertigstellung des ersten Multi-

User-Centers im September 2013 wird CLI Ende Oktober das zweite Zentrum dieser Art in Betrieb nehmen. Mit dem jetzigen Neubau von gut 30.000 Quadratmetern Lagerfläche hat das Unternehmen im GVZ nunmehr Logistikkapazitäten von rund 100.000 Quadratmetern geschaffen und drei Immobilien zu einem Logistikpark zusammengefügt. ←



→ „Wir sind Teil der Energiewende und setzen bewusst auf die Nutzung von Solarenergie“, sagt Jörg Müller, Geschäftsführer der Friedrich Benien GmbH & Co. KG. Auf dem Dach des Firmensitzes im Gewerbegebiet Hansalinie produziert seit August eine Solaranlage Strom für den unternehmenseigenen Bedarf. Das Besondere an dieser 136-Kilowatt-Anlage: Es ist eine Miet-Solaranlage. Eigentümer und Investor ist die neue Genossenschaft Bürger Energie Bremen (BEGeno). ←  
[www.benien.de](http://www.benien.de) | [www.begenode](http://www.begenode)

## BEGENO MIT EINER MIET-SOLARANLAGE



## TÜRKEI: MITTENDRIN IM HOTSPOT IZMIRS

→ Bayrakli gilt als neuer, boomender Stadtteil Izmir. Ein Geschäftsviertel inklusive Neubauwohnungen und Einkaufsmöglichkeiten – ähnlich wie die Bremer Überseestadt. Weithin sichtbar ist der Bayrakli Tower. Das Bremeninvest-Büro der WFB und die Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer (AHK) haben in dem modernen 24-stöckigen Hochhaus gemeinsame neue Räumlichkeiten bezo-

gen. Auch Bremer Unternehmen, die mit dem Gedanken in Izmir zu gründen, haben aktuell noch gute Chancen, entsprechende Büroeinheiten in dem neuen Objekt zu mieten. Infos dazu gibt es bei Kolja Umland, Projektleiter Wirtschaftsbeziehungen – Türkei: [kolja.umland@wfb-bremen.de](mailto:kolja.umland@wfb-bremen.de) oder Telefon 0421-96 00 339. ←

## NEUE CHANCEN: AUF IN DEN IRAN

→ Teheran und Isfahan – diese beiden führenden Wirtschaftsstandorte des Irans sind Ziel einer geplanten Delegationsreise im kommenden Februar. Trotz eines politisch schwierigen Umfeldes gibt es traditionsreiche Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und dem Iran. Sukzessive sollen nach der erfolgten Einigung im Nuklearstreit und dem ab Frühjahr 2016 zu erwartenden schrittweisen Abbau der derzeit bestehenden Sanktionen ausgebaut werden. Mit rund 75 Millionen Einwohnern ist das Land im Nahen Osten ein spannendes und vielversprechendes Wachstumsfeld. Auf Einladung der Handelskammer Bremen, des Bremer Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

sowie der WFB treten vom 20. bis 26. Februar 2016 rund 40 Vertreter aus der Bremer Wirtschaft, Politik und Verwaltung die Reise an, um die Chancen und Potenziale für Kooperationen zwischen bremischen und iranischen Unternehmen auszuloten. Die Leitung der Reise übernehmen vom Präsidium der Handelskammer Christoph Weiss und Eduard Dubbers-Albrecht, die politische Begleitung erfolgt durch Staatsrat Ekkehart Siering. Die Ergebnisse werden im Anschluss an die Markterkundungsreise vorgestellt. Nähere Informationen gibt es bei Torsten Grünwald, [gruenewald@handelskammer-bremen.de](mailto:gruenewald@handelskammer-bremen.de) oder Telefon 0421-36 37 250. ←

## NEUE WEBPLATTFORM INDUSTRIE 4.0 GELAUNCHT

→ Wissen sammeln und es für jedermann verfügbar machen – diese Idee bildet die Basis der neuen Webplattform, die ab sofort in Bremen über die vierte industrielle Revolution – Industrie 4.0 – informiert. Im Mittelpunkt stehen Bremer Unternehmen und ihre Erfolgsstorys der Digitalisierung. Einblicke in wissenschaftliche Institute sowie der einfache Zugang zu Kompetenzträgern aus Wissen-

schaft und Wirtschaft ergänzen das Angebot. Die Website zählt Beispiele auf, die anderen Unternehmen als Orientierung oder Inspiration dienen können, und möchte Akteure miteinander in Kontakt bringen. Regelmäßig werden erfolgreiche Projekte, Personen und Entwicklungen vorgestellt, die die Digitalisierung vorantreiben. ←

[www.industrie4punkt0-bremen.de](http://www.industrie4punkt0-bremen.de)

## HIER FLIEGT DIE ZUKUNFT

→ Achtung, Raketenstarts! Die kleinen Schilder kündigten ungewöhnliches Treiben auf dem Flugplatz Rotenburg/Wümme an. Ein letztes Feintuning am Rechner, dann ging es in die Luft und der Blick der zehn Schülerteams, darunter drei aus Bremen, nach oben. Sie hatten sich beim zweiten deutschen Cansat-Wettbewerb der Aufgabe gestellt, einen Minisatelliten in der Größe einer Getränkedose zu entwickeln. Mittels einer Rakete wurde der Satellit in die Höhe geschossen und dann per Fallschirm zu Boden geführt. Während des kurzen Fluges sollten sie Messungen durchführen und Experimente ausführen; wie bei einer echten Weltraummission. Der dritte Wettbewerb für 2016 ist bereits durch das Bremer Organisationsteam in Planung. ←

[www.cansat.de/wettbewerb](http://www.cansat.de/wettbewerb)



## THINK TANK ERSTER GÜTE

Der dritte Jahrgang des internationalen Stipendiatenprogramms BRENNEREI next generation lab hat erfolgreich unkonventionelle Lösungen für die Wirtschaft erarbeitet.



→ Sieben Nachwuchskräfte, zwei Projektpartner aus der Wirtschaft und Wissenschaft sowie jede Menge kreatives Know-how: Gut ein halbes Jahr lang haben junge Absolventen unterschiedlicher Disziplinen der Kreativwirtschaft die Chance genutzt, sich im Rahmen des einmaligen Stipendiatenprogramms der WFB, BRENNEREI next generation lab, in Bremen zu professionalisieren. In der Alten Schnapsfabrik in der Neustadt erarbeiteten sie ungewöhnliche Lösungsansätze zu komplexen Fragestellungen. Das Besondere an dem Programm: Die Praxis und die Verzahnung von



Kreativ- und klassischer Wirtschaft stehen im Vordergrund. Die Teilnehmer aus den Feldern Interior Design, Urban Design, Kommunikations- und Informationstechnik sowie Kommunikations- und Integriertes Design arbeiteten an echten Projekten, die Unternehmen und Einrichtungen neue Impulse geben sollen. Entwickelt wurden Grundlagen für neue Ansätze, Prozesse und Konzepte. Begleitet wurden die Nachwuchskräfte dabei von Profis aus der Branche. Die Projektpartner waren in diesem Jahr der Interessenverband bremen digitalmedia e. V. sowie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR). Für letzteres entwickelte das Team vielfältige Kommunikationskonzepte und das Veranstaltungsformat „Lagrange Point“ im öffentlichen Raum, das sowohl über Raumfahrt

informieren als auch für sie faszinieren soll. Für Bremen digitalmedia brachten die Stipendiaten Akteure aus der IT, Logistik und Kommunikation zusammen, um auf einem Workshop TRANSPORTALE Geschäftsmodelle für das Jahr 2030 zu entwerfen. „Wir haben mit dem Programm eine Win-win-Situation für alle Beteiligten erreicht“, so das Fazit von Andreas Heyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH. ←

[www.brennerei-lab.de](http://www.brennerei-lab.de)

Informationen zum Stipendiatenprogramm: Andrea Kuhfuß WFB-Innovationsmanagerin, Tel.: 0421-69 69 899 12 [andrea.kuhfuss@wfb-bremen.de](mailto:andrea.kuhfuss@wfb-bremen.de)

## DIGITALE NEBENKOSTENABRECHNUNG

→ Gesucht war ein intelligentes, transparentes, digital vernetztes Verwaltungssystem. Fündig wurde der Airport Bremen bei der Suche nach einem neuen Weg, die Nebenkostenabrechnung für die gut 120 Mieter auf seinem Gelände effizienter zu gestalten, bei dem benachbarten IT-Dienstleister Apandia GmbH, einem Experten für Prozessberatung und prozessorientierte IT-Lösungen. Die entwickelte Softwarelösung APA-PRM (prozessorientiertes Property-Management) ermöglicht es dem

Flughafen, die anfallenden Nebenkosten der Ladengeschäfte und Büros wie Strom, Gas und Wasser revisionssicher aufzulisten. „Die Kalkulation und Abrechnung der Nebenkosten ist vollständig digital in die Finanzbuchhaltung und das Controlling integriert worden“, erklärt Thomas Bleeker, geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens. Weiterer Pluspunkt: Mieten werden ebenfalls abgerechnet. ←

[www.apandia.de](http://www.apandia.de)

## SPEEDDATING IN HALLE B2

Bremer Messestand kam auf der Expo Real in München bestens an – insbesondere das Modell zur Bebauung des Bahnhofsvorplatzes sorgte für Aufmerksamkeit. 22 Aussteller präsentierten sich auf dem Gemeinschaftsstand.

→ Optimales Schaufenster der Leistungen und Kontaktpunkt Nummer eins: Die weltgrößte Fachmesse für Immobilien und Investoren, die Münchner Expo Real, ist auch für das Bundesland Bremen alljährlich eine feste Größe im Terminkalender. Im Gepäck hatten die 22 Aussteller auf dem von der WFB organisierten Gemeinschaftsstand spannende Stadtentwicklungsprojekte an der Weser. Und wie könnte man die Aufmerksamkeit des Fachpublikums besser auf sich ziehen als mit aussagekräftigen Visualisierungen? Gleich fünf städtebauliche Modelle sorgten für Gesprächsstoff. Erstmals zu sehen gab es eine Modellansicht des Bahnhofsvorplatzes. „Bremen und Bremerhaven haben gute Gründe, sich selbstbewusst auf der Expo Real zu zeigen“, betonte Wirtschaftsminister Martin Günthner, der gemeinsam mit Bremerhavens Oberbürgermeister Melf Grantz den Stand in der Halle B2 eröffnete.

Wie unverzichtbar die Präsenz in München ist, zeigten die gut gefüllten Terminkalender aller Beteiligten. „Die Expo Real ist eine Arbeitsmesse“, unterstrich auch Andreas Heyer, Vorsitzender der WFB-Geschäftsführung. Bremen hat als Immobilienstandort eine hohe Relevanz, so auch das Fazit der Aussteller. „Hier trifft sich das Who's who der Baubranche. Wir haben gute Gespräche führen und neue Kontakte knüpfen können“, sagt Thorsten Italiano vom Planungsbüro Italiano GmbH. Auch Clemens Paul, Geschäftsführer der Justus Grosse Projektentwicklung GmbH, ist außerordentlich zufriede-

den zurück nach Bremen gereist: „Es zeigt sich, dass von der Immobilienbranche weiterhin eine hohe Dynamik ausgeht. Der Standort Bremen wird durch ein breites Spektrum von Pensionskassen, institutionellen Investoren und Fondsgesellschaften als sehr stabil und wertbeständig angesehen.“ Wie bedeutend der gemeinsame Auftritt der Bremer Akteure ist, hebt zudem Jens Lütjen, geschäftsführender Gesellschafter der Robert C. Spies Gewerbe und Investment, hervor. „Die Messe ist und bleibt für unseren Standort von sehr hoher Bedeutung. Dass neben der Geschäftsführung der WFB auch Senator Günthner in München vor Ort war, um das gegenseitige Verständnis von Politik und Immobilienwirtschaft zu stärken und zu dokumentieren, ist äußerst positiv.“ ←

www.exporeal.net



»Bremen und Bremerhaven haben gute Gründe, sich selbstbewusst auf der Expo Real zu zeigen.«

Martin Günthner  
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen



## EIN TOLLER PREIS FÜR LECKER REIS



»Bei der Auswahl unserer Reissorten verlassen wir uns auf unseren Geschmack und auf die Zertifikate der Reisbauern.«

Sohrab Mohammad, Gründer und Geschäftsführer Reishunger GmbH (im Bild links)

Geschmack für Reis und Mut zur Selbstständigkeit bewiesen: Die Reishunger GmbH hat den KfW-Award GründerChampion 2015 im Land Bremen gewonnen.

→ Torben Buttjer und Sohrab Mohammad hatten einst Reishunger, wurden aber beim Essen in der Mensa und auch in Supermärkten und Restaurants immer wieder enttäuscht. Die zwei Wirtschaftsingenieure, die sich aus dem Studium kennen, machten sich also auf

die Suche nach den besten Reissorten dieser Welt. Sie wurden fünfzig, brachten leckeren Reis mit nach Bremen und gründeten 2011 ihr eigenes Unternehmen, die Reishunger GmbH. Inzwischen beschäftigen sie in den Räumen auf dem Großmarkt etwa zehn Mitarbeiter und vertreiben 22 Reissorten aus 13 verschiedenen Ländern. Damit sind sie so erfolgreich, dass sie Anfang Oktober den Unternehmenswettbewerb KfW-Award GründerChampion 2015 im Bundesland Bremen gewonnen haben. Der mit 1.000 Euro dotierte Preis wurde ihnen bei den Deutschen Gründer- und Unternehmertagen in Berlin überreicht. „Die Auszeichnung als GründerChampion freut uns sehr, weil sie uns zeigt, dass sich die Reise gelohnt hat und wir auf dem richtigen Weg sind. Natürlich gibt es in Deutschland schon viel Reis, aber die Auswahl hier ist sehr beschränkt“, sagt Gründer Torben Buttjer.

Gute Voraussetzungen also für den Schritt in die Selbstständigkeit, bei dem sie durch das Bremer Förderprogramm für Unternehmensgründungen BRUT der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven unterstützt wurden. So ist Reishunger in den vergangenen vier Jahren kontinuierlich gewachsen, heute gibt es eine große Produktvielfalt an Reis und Zubehör und zudem Exoten wie roten Reis aus Frankreich, schwarzen Reis aus Italien und geräucherten Reis aus dem Iran. „Bei der Auswahl unserer Reissorten verlassen wir uns auf unseren Geschmack und auf die Zertifikate der Reisbauern“, sagt Sohrab Mohammad. Er kennt sich aus: Seine Eltern kommen aus dem Iran, in ihrer Küche wird viel Wert auf gute Reisqualität gelegt. ←

www.reishunger.de

Informationen zum BRUT-Programm:  
Andreas Mündl (Förderbank BAB), Tel.: 0421-96 00 341  
andreas.muendl@bab-bremen.de

Daniela Kirchhoff (Förderbank BAB), Tel.: 0421-22 08 174  
daniela.kirchhoff@bab-bremen.de

## BESSERE KUNDENKONDITIONEN FÜR WEG-KREDITE

→ Bereits seit einigen Jahren können Wohnungseigentümerngemeinschaften (WEG) gemeinsam einen Kredit aufnehmen. Als Förderbank für Bremen und Bremerhaven bietet die BAB günstige Darlehen der KfW-Förderbank für die energieeffiziente Sanierung von Gebäuden – jetzt gibt es zusätzlich auch im KfW-Programm 152 (Energetisch Sanieren – Einzelmaßnahmen) einen Tilgungszuschuss. Dieser beträgt zurzeit 7,5 % des Nominalkapitals des Darlehens. Das

Interesse ist groß, jüngst hat eine WEG mit 43 Wohneinheiten im vorderen Schwachhausen ein Dach für 166.000 Euro saniert und dabei eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von 10 % erreicht. Eine andere WEG mit 119 Wohneinheiten in der Östlichen Vorstadt hat 330.000 Euro in ein Wärmedämmverbundsystem investiert und damit die Energiekosten um rund 9 % reduziert. Informationen gibt es bei der BAB unter Telefon 0421 9600 448 oder unter [www.bab-bremen.de](http://www.bab-bremen.de). ←

## JAZZAHEAD! ALS KULTURMARKE 2015 NOMINIERT

→ Wenn am 29. Oktober 2015 die Kulturmarken-Gala „Night of Cultural Brands“ nach Berlin einlädt, wird es für Bremen spannend: jazzahead! wurde als „Europäische Kulturmarke des Jahres“ nominiert, die Entscheidung wird vor 600 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Kultur und Politik verkündet. Der Kulturmarken-Award wurde im Jahr 2006 von den Kulturmanagern Hans-Conrad Walter und Eva Nieuweboer

(Agentur Causales) ins Leben gerufen und wird in diesem Jahr bereits zum 10. Mal verliehen. Der wichtigste Preis im Kultur-Business wird von einer 30-köpfigen Expertenjury in sieben Wettbewerbskategorien an Kulturanbieter, -investoren und -tourismusregionen aus ganz Europa vergeben. ←

[www.jazzahead.de](http://www.jazzahead.de)

[www.kulturmarken.de](http://www.kulturmarken.de)

## „logistics talks“ MIT VIA BREMEN

→ Manchmal liegen Bremen, Bremerhaven und Österreich viel näher beieinander als gedacht – vor allem, wenn es um Logistik geht. Mit rund einer Million Tonnen umgeschlagener Güter gehört Bremerhaven zu den Top-Exporthäfen für Österreich. Zudem ist die Alpenrepublik mit Abstand wichtigster Transitpartner der Häfen Bremen/Bremerhaven. Da ist es nur konsequent, dass die bremenports GmbH & Co. KG am 7. Oktober 2015 gleich zwei „logistics talks“ in Graz und Wien organisiert hatte. Über die-

ses VIA-BREMEN-Format begegnen sich regelmäßig Kunden und Partner der bremischen Häfen im Hafenhinterland – das sich eben auch bis nach Österreich ausdehnt. Neue Verkehrsangebote in Kooperation mit dem Cargo Center Graz standen im Mittelpunkt der logistics talks in der steirischen Landeshauptstadt und werden die Österreich-Relationen weiter stärken. Auch für 2016 sind wieder „logistics talks“ in Österreich geplant. ←

[www.via-bremen.com](http://www.via-bremen.com)



## MUT, DER BELOHNT WURDE

→ Sich mit über 50 noch selbstständig machen? Da winken viele von vornherein ab. Nicht so Erika Siegel. Nach fast zwei Jahrzehnten in der Produktentwicklung und Qualitätssicherung für ein Fischfeinkostunternehmen verlor sie unerwartet ihren Job – und nutzte die Gelegenheit, eine eigene Manufaktur aufzubauen, die nur vier Jahre nach ihrer Gründung in diesem Jahr erstmals die Millionengrenze beim Umsatz überschreitet. 2011 startete die Unternehmerin ihre Feinkost Siegel GmbH mit dem „Bremerhavener Heringstopf“ – heute sind es über 60 Rezepturen, die in den Groß- und Einzelhandel gehen. Der Erfolg ist für sie eine Teamleistung. „Ohne meine Mädels geht gar nichts“, betont Siegel. Zehn Mitarbeiterinnen beschäftigt sie, soeben wurde die Produktionsfläche zum dritten Mal erweitert. Ihr Mut, ihr fachliches Können und ihre „dynamische Persönlichkeit“, so die Jury, brachten Erika Siegel Ende September den „9. belladonna Gründerinnenpreis“ ein. ←

[www.feinkost-siegel.de](http://www.feinkost-siegel.de)

### IMPRESSUM

#### WFB News

Newsletter, erscheint sechsmal jährlich

#### Herausgeberin

Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Kontorhaus am Markt, Langenstraße 2–4, 28195 Bremen  
 Telefon: (0421) 96 00-10, Telefax: (0421) 96 00-810  
[mail@wfb-bremen.de](mailto:mail@wfb-bremen.de), [www.wfb-bremen.de](http://www.wfb-bremen.de)  
 Projektleitung (v. i. S. d. P.): Juliane Scholz  
 Redaktion: WFB, Corinna Laubach, Nina Svensson  
[wfbnews@wfb-bremen.de](mailto:wfbnews@wfb-bremen.de)  
 Fotos: WFB, Frank Pusch  
 Gestaltung: Gerd Jegelka (moltkedesign)  
 Druck: Stürken Albrecht GmbH & Co. KG, Bremen

DATENSCHUTZ: Liebe Leserinnen und Leser, personenbezogene Daten werden in der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH gemäß Datenschutzgesetz gespeichert, verarbeitet und zweckgebunden an Einrichtungen der bremischen Wirtschaftsförderung sowie an senatorische Dienststellen weitergeleitet. Sie erhalten unser Magazin auf Grundlage dieser Speicherung zur Information. Sollten Sie die WFB News nicht erhalten wollen oder der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten nicht zustimmen, können Sie jederzeit schriftlich per E-Mail an [mail@wfb-bremen.de](mailto:mail@wfb-bremen.de) oder mündlich unter Telefon (0421) 96 00-234 widerrufen.